

# Der einfachste Weg, Christbäume zu entsorgen

Kurz nach dem Dreikönigstag werden die meisten Christbäume entsorgt. Sie werden von den Gemeinden eingesammelt und zur Kompostieranlage gebracht.

von Eliane Weiss

Nur zwei Wochen nach Weihnachten scheinen die geschmückten Weihnachtsbäume in der Stube bereits fehl am Platz zu sein. Das kurze Leben der Christbäume findet nach dem Dreikönigstag in den meisten Haushalten ein jähes Ende. In den drei Höfner Gemeinden wird die Entsorgung vorwiegend über spezielle Weihnachtsbaumsammlungen geregelt. Diese finden alle in der nächsten Woche statt.

## Gemeinden sind zuständig

Die einfachste Möglichkeit, den Weihnachtsbaum loszuwerden, ist, diesen an den offiziellen Sammeltagen abzugeben. Grüngut wird im Winter nur einmal im Monat eingesammelt, denn es gibt im Winter sehr viel weniger Grünabfälle als im Sommer. Die Tannenbäume, die nach der Weihnachtszeit in der Wohnung ausgedient haben, bilden eine der wenigen Ausnahmen. Für die Abfallentsorgung ist jede Gemeinde selber zuständig, deshalb wird die Entsorgung des Grünabfalls in jeder Gemeinde an verschiedenen Daten gelöst. Wer die offiziellen Tage der Sammlung verpasst, muss die Tannen selber zu den zuständigen Werkhöfen bringen.

## Aus Abfall wird Biogas

«Zu beachten ist, dass sich keine Fremdkörper wie Lametta oder Christbaumkugeln am Baum befinden dürfen», erklärt Mathé Ronner, Umweltschutzbeauftragter der Gemeinde Wollerau. Sonst können die Bäume nicht kompostiert werden. Vor allem Lametta klebt häufig noch an den Ästen und



Die Äste der Christbäume können auch als Abdeckung der Blumenbeete im Garten verwendet werden.

Bild Franz Steinegger

Nadeln. Das Grüngut werde dann zur Kompostieranlage nach Samstagern gebracht, dort werde durch die Vergärung aus den Bioabfällen Gas produziert, erklärt Ronner weiter.

In Wollerau und Feusisberg werden die Christbäume Anfang nächster Woche abgeholt. «Wenn jemand den Baum länger behalten möchte oder den Termin des Sammeltags verpasst hat, kann er ihn zu einem späteren Zeitpunkt beim Werkhof in Wollerau gratis abgeben», betont Ronner. Dies ist bei der Gemeinde Freienbach anders,

dort ist die Entsorgung zwar auch kostenlos, jedoch dürfen beim Werkhof lediglich Bäume abgegeben werden, die nicht länger als einen Meter sind und keine Äste mehr haben.

Wer die Bäume für den eigenen Garten verarbeiten möchte, kann sich für den Häckelservice anmelden. Damit sich das lohnt, müssten es aber mehrere Bäume sein. Ab dem 12. März kann das übrige Holz der Tannen zu Häckselmaterial verarbeitet und im eigenen Garten als Abdeckmaterial wiederverwendet werden.

## Die Sammeltage der Gemeinden

Die Bevölkerung wird gebeten, die Bäume von jeglichen Fremdkörpern (Lametta, Baumschmuck usw.) zu befreien und an folgenden Tagen nach draussen zu stellen:

- Feusisberg: 11. Januar
- Freienbach: 14. Januar
- Wollerau: 11. Januar

## Wanderung zum Diesbachfall

Am Dienstag, 12. Januar, wandern die Naturfreunde Lachen von Nidfurn am Anfang des Glarner Hinterlands dem Winterwanderweg entlang zum Diesbachfall, dem schönsten Wasserfall-Erlebnis im Glarnerland. Bei der ganzen Wanderung haben sie stets den mächtigen Tödi und die vielen Berggipfel in Sicht. Den Morgenkaffee nehmen sie in Nidfurn zu sich. Nach der Besichtigung des Wasserfalls wird ihnen ganz in der Nähe ein Einheitsmenü serviert.

Die Wanderung auf guten Wegen ist als leicht einzustufen, bei viel Schnee allerdings etwas strenger. Bei einer Distanz von 14,5 Kilometern, einem über die ganze Strecke verteilten Anstieg von 280 und Abstieg von 200 Metern beträgt die Wanderzeit 3½ Stunden. Wanderstöcke, und bei viel Neuschnee oder eisigen Verhältnissen auch Krallen und Gamaschen, sind zu empfehlen. Neue Wanderer sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Das Gruppenbillet ab Pfäffikon kann bei der Wanderleiterin bezogen werden.

Die S25 fährt ab Pfäffikon um 8.09 Uhr, ab Lachen um 8.13 Uhr, ab Siebnen ab 8.17 Uhr und ab Ziegelbrücke um 8.30 Uhr. Die Rückkehr in Pfäffikon ist um 16.51 Uhr. Treffpunkt ist im hintersten Wagen.

Weitere Auskünfte sind von der Wanderleiterin Doris Thoma unter Telefon 055 610 32 18 erhältlich.

Naturfreunde Lachen

## PFÄFFIKON

### Gratulationen zum Geburtstag

Heute feiert Raymond Zimmermann Im Gräfli 10 in Pfäffikon seinen 80. Geburtstag. Georg Milo in der Rainstrasse 44 in Pfäffikon darf auf 85 Lebensjahre zurückblicken. Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute. (asz)

## IMPRESSUM

### Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich, 154. Jahrgang

www.hoefner.ch

**Redaktion** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10, E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

**Redaktion Wollerau** Leitung: Andreas Knobel (bel) und André Bissegger (abi), Stellvertreter: Bianca Anderegg (bia); Claudia Hiestand (cla); Tatjana Kistler (tak); Martin Müller (müm); Frieda Suter (fs)

**Redaktion Sport** Andreas Züger (azu); Roger Züger (rzu)

**Produktion** Peter Müller

**Redaktion Lachen** Leitung: Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Oliver Bosse (obo); Salome Brenner (sb); Silvia Knobel-Gisler (sig); Daniel Koch (dko); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am); Janine Diethelm (Sekretariat)

**Abonnemente (inkl. iPad-App)** Inland: 12 Monate Fr. 259.-, 24 Monate Fr. 486.-, 6 Monate Fr. 138.-, Einzelnummer Fr. 2.40 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89, inserate@theilerm mediaservice.ch

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

## FREIENBACH

### Selbstbestimmt vorsorgen

Im neuen Jahr anpacken, was bisher aufgeschoben wurde – das ist auch sinnvoll in Bezug auf die Vorsorge bei Krankheiten oder Unfällen. Am Dienstag, 19. Januar, findet um 19 Uhr im Gemeinschaftszentrum Freienbach ein Informationsabend zum Erwachsenenschutzgesetz, zu Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Testament statt. Die Referenten sind Mario Häfliger, Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz, und Franz Dietsche, Pro Senectute Ausserschwyz. Organisiert wird der Anlass gemeinsam von der Drehscheibe Pflege Höfe, Pro Infirmis, Pro Senectute, dem Schweizerischen Roten Kreuz und der Spitex Höfe. Diese Organisationen arbeiten auch in ihrem Berufsalltag eng zusammen und erleben immer wieder, dass Angehörige, die ihren kranken Vater, ihre Frau oder andere Angehörige pflegen und betreuen, viele Fragen zu rechtlichen Aspekten bei Beistandschaften, Patientenverfügung und Testament haben. Eine rechtzeitige Regelung wichtiger Fragen hilft im Ernstfall, den Willen des Betroffenen umzusetzen. (eing)

## Witz des Tages

«Der Arzt ist da!» – «Ich will ihn aber nicht sehen! Sag ihm, ich sei krank!»



## Sternsinger segneten Höfner Häuser

An den vergangenen beiden Tagen waren Sternsinger in allen Höfner Gemeinden unterwegs. In Feusisberg (Bild) etwa konnte eine rekordmässige Beteiligung von 20 Kindern verzeichnet werden. Nach einigen besinnlichen Worten von Kirchenratspräsident Thomas Fritsche in der Pfarrkirche zogen die kleinen Königinnen und Könige in Vierergruppen von Haus zu Haus, verteilten den Segen, sangen Lieder und sammelten Spenden für Bolivien. Für ihren Einsatz wurden sie mit Wienerli und Brot belohnt.

Text und Bild Bianca Anderegg